

Meine Mission



Valeria (links) und Natalia freuen sich sehr über ihre Taufe



Valeria mit ihren beiden Kindern

MANCHES ENDE IST EIN ANFANG

SPANIEN „Ich heiße Valeria*, komme aus Peru, und bin in Lima als Zweitjüngste von neun Geschwistern aufgewachsen. Meine Mutter starb, als ich im Grundschulalter war. Bei der neuen Frau meines Vaters fühlte ich mich nicht zu Hause. Unter uns Geschwistern gab es kaum Zusammenhalt – so ist es bis heute. Ich studierte und bekam eine Festanstellung beim Staat. Mein damaliger Partner und ich bekamen eine Tochter, Natalia*. Als sie sechs Jahre alt war, verließ er uns. Ich war beruflich sehr eingespannt und musste viel reisen. So wuchs Natalia in der Obhut einer Nachbarin auf und musste früh allein zurechtkommen. Einige Jahre später lernte ich wieder einen Mann kennen, mit dem ich einen Sohn bekam, doch auch diese Beziehung hielt nicht lange. Plötzlich verlor ich auch meine Arbeit, weil Stellen abgebaut wurden; meine Bewerbungen blie-

ben erfolglos. Verzweifelt fragte ich mich: „Wie soll es weitergehen?“ – Dank einer meiner Schwestern, die bereits in Spanien lebte, konnten wir dorthin ziehen. Auf ihren Rat hin besuchte ich kurz vor Weihnachten 2023 zum ersten Mal die Gemeinde ‚Punto de Encuentro‘ in Benicarló. Seitdem hat sich viel in meinem Leben verändert! Die lebensnahen Predigten sprechen in meinen Alltag und fordern mich heraus. Meine Kinder und ich spüren den Hunger nach der Botschaft von Vergebung und Gnade. Natalia und ich haben uns im Juni taufen lassen, weil wir Jesus nachfolgen wollen.

Rückblickend kann ich sagen: Wo ich dachte, am Ende zu sein, hat Gott mit uns erst angefangen!“ Wir freuen uns, Valeria auf ihrem Glaubensweg begleiten zu dürfen. Unterstützt du uns dabei?

• Daniel & Rosita Suchalla

SEELSORGE HINTER GITTERN

FRANKREICH Mit dieser Zielgruppe hatte ich nicht gerechnet: Diebe, Räuber, Drogenhändler und Mörder. Doch als wir 1993 mit dem Gemeindeaufbau in Alençon begannen, baten mich Christen aus verschiedenen Gemeinden immer wieder, als Pastor und Seelsorger ihre Angehörigen und Bekannten zu besuchen, die im Untersuchungsgefängnis saßen. Ich merkte, dass ich keine Bedenken hatte, mich ins Gefängnisumfeld zu begeben. Auch erlebte ich, dass die Häftlinge offen für das Evangelium waren und ich ungehindert von der Liebe Gottes sprechen konnte. Hinzu kam, dass die Stelle des evangelischen Gefängnisseelsorgers in Coutances frei wurde

und man mich für diese Aufgabe empfahl. Da ich seit 2008 auch die französische Staatsbürgerschaft besitze, war die Bewerbungsphase einfacher. Nach einer staatlichen Prüfung bekam ich das Amt. Trotz der strikten Trennung von Staat und Kirche herrscht in Frankreich absolute Religions- und Glaubensfreiheit. Das gilt auch für Gefängnisinsassen. Ich kann mit ihnen Gottesdienste feiern, christliche Schriften wie Kalender zum Lesen mitbringen und habe schon Konzerte mit christlichen Musikern organisiert. Hinter Gittern begegne ich Menschen aus vielen Nationen und Gesellschaftsschichten. Ein Mann, den ich betreue, wurde wegen Mordes zu 28 Jahren Gefängnis verurteilt. Als ich

ihn vor drei Jahren zum ersten Mal traf, war er sehr verzweifelt. Eine Sekunde – und das Leben nimmt eine völlig andere Wendung. „Hätte ich mich nur in dieser einen Sekunde beherrscht ...“, sagte er immer wieder unter Tränen. Es ist schön zu sehen, wie Gott Raum in seinem Leben gewinnt. Er hat sich bisher nicht für Jesus entschieden, ist aber offen für den Glauben. Dieser Mann erlebt, wie sich Dinge in seinem Leben durch das Bibellesen verändern. Danke, wenn du mit für ihn und die Gefängnisarbeit betest.

• Peter Rapp



WENN
GEDULD
TÜREN
ÖFFNET

KANADA Seit über einem Jahr spiele ich (Ben) in der gleichen Gruppe Fußball. Immer wieder kam es zu Gesprächen über Glaube und Kirche und ich konnte auf Veranstaltungen und Gottesdienste hinweisen. Zwei Fußballer ließen sich bisher einladen. Einer davon ist der Bolivianer Mauricio, der vergangenes Jahr mit seiner ukrainischen Frau Helen und den drei Kindern zum Osterfest und anderen Großevents kam.

Als wir dieses Jahr wieder zum Ostergottesdienst einluden, meinte Mauricio, dass sie an dem Wochenende leider nicht kommen könnten. Helen bot aber an, die Einladung an Freunde weiterzugeben, woraufhin zwei Familien aus ihrer Gruppe „Ukrainer in North York“ sofort zusagten. Daraufhin änderten Helen und Mauricio doch noch einmal ihre Pläne, so dass sie zumindest den größten Teil des Gottesdienstes miterleben konnten. Später schickten sie mir eine Nachricht: „Vielen Dank für eure Gastfreundschaft. Wir haben beschlossen, unsere Termine so zu verschieben, dass wir sonntags freihaben und öfter zum Gottesdienst kommen können.“ Wir freuen uns darüber, wie Gott in ihrem Leben wirkt. Betest du mit, dass diese Familie und noch viele andere Jesus kennenlernen? • Benjamin Schöniger & Julia Baker

Unser Engagement in ...

Spanien: Seit 1996. An der Süd- und Ostküste engagieren sich zurzeit 13 Missionare.

Frankreich: Seit 1989. Aktuell sind elf Missionare unter anderem in der Gemeindegründung und im Gemeindebau tätig.

Kanada: Seit 1966. Momentan arbeiten elf Missionare im Gemeindebau, unter Einwanderern sowie in der Begleitung von Studierenden, impactlern und Missionskandidaten.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Spendencode: 1000-31

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell.org/spenden
Bitte vermerke den Spendencode auf der Überweisung. Vielen Dank!

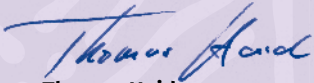
Finanzen

im Blickpunkt

BEGEISTERUNG, DIE BLEIBT

FINANZEN Während ich diese Zeilen schreibe, wissen wir noch nicht, ob es die deutsche Nationalmannschaft an die Spitze des europäischen Fußballs geschafft hat oder ob Fans eines anderen Landes ihre Helden feiern konnten. So oder so: Die Europameisterschaft 2024 ist zwischenzeitlich Geschichte, die Chöre der Anhänger sind verstummt und die Fahnen sind zusammengerollt. Im Gegensatz zur Fußballbegeisterung, die je nach Ergebnis und Erfolg des favorisierten Teams leicht kippen kann, ist meine Begeisterung für Jesus dauerhaft. Denn ER liebt mich so, wie ich bin. Jesus beurteilt mich nicht nach meinen Leistungen. Im Gegenteil: ER hat alles für mich getan. Mehr braucht es nicht! Mit dieser Frohen Botschaft sind unsere Missionarinnen und Missionare seit 125 Jahren unterwegs. Danke, wenn du sie im Gebet – und wenn möglich auch finanziell – begleitest!

Herzliche Grüße vom Missionsberg



Thomas Haid

Kaufmännischer Geschäftsführer

Spenden: 5,5 Mio. €*
Vermächnisse: 0,3 Mio. €*
Noch offen: 10,3 Mio. €

Spendenbedarf 2024: 16,1 Mio. €

Zuwendungsentwicklung bis 30. Juni 2024

HIER KANNST DU HELFEN

AKTION Beim PfingstMissionsFest startete eine besondere Spendenaktion: Anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums hat Missionsleiter Dave Jarsetz das Ziel aufgerufen, bis zum HerbstMissionsFest 125.000 Euro Sonderspenden zu generieren. Wenn beispielsweise 1.000 Personen jeweils 125 Euro spenden, ist es bereits erreicht.

Als „Wetteinsatz“ hat die Missionsleitung drei exklusive Preise ausgelobt, die aus allen Spenderinnen und Spendern der Jubiläumsaktion ausgelost werden, wenn 125.000 Euro bis zum 8. September 2024 zusammenkommen. Dave Jarsetz bietet einen Japan-Abend bei sich und seiner Familie an – mit Sushi und allem Drum und Dran. Thomas Haid nimmt einen Missionsfreund mit auf eine Wanderung durchs Nagoldtal mit anschließender Einker in einem Gasthaus. Prof. Dr. Volker Gäckle lädt als Anhänger des VfB Stuttgart zu einem Heimspielbesuch in die MHP-Arena ein. Alternativ kommt er zu einer Predigt oder einem Vortrag in die Gemeinde des Gewinners. Machst du mit?

Spendenkonto Liebenzeller Mission

DE27 6665 0085 0003 3002 34

Sparkasse Pforzheim Calw

Zweck: Sonderspende Jubiläum

Vielen Dank für jede Spende!



Mission im Fokus



Jael und Herrmann (vorne links und rechts) lernen sich in Japan kennen



Herrmann in seinem Element bei einer Drehreise in Frankreich



Die drei Jungs Simeon, Esra und Nathan bereichern die Familie Stamm

GOTT SCHREIBT MEINE LEBENSGESCHICHTE

JAPAN Wir sind Herrmann und Jael Stamm, haben drei wunderbare Söhne und leben und arbeiten in Japan. Hier ist unsere Geschichte:

1994 Wir werden beide in gläubige Elternhäuser hineingeboren und erfahren früh von der Liebe Jesu. Herrmann wächst in einer Großfamilie in Oberfranken auf, Jael in einer Missionarsfamilie in Japan.

2013 Unabhängig voneinander bewerben wir uns für einen impact-Einsatz, der uns beide nach Japan führt – wo wir nicht nur das Land, sondern auch uns schätzen und lieben lernen. Dort stellen sich außerdem die Weichen für unseren hauptamtlichen Dienst.

2014 Wir beginnen unser Studium in Bad Liebenzell – Herrmann Ev. Theologie und Jael Soziale Arbeit. Eine prägende Zeit, in der wir auch durch die Mitarbeit bei den Festen unsere Gaben entfalten dürfen.

2018 Trotz Corona denken wir gerne an unsere erste (Gemeinde)Stelle in Villingen-Schwenningen zurück. In dieser Zeit wird Herrmann immer klarer, dass er Hauptamt und Videografie in Zukunft mehr zusammenbringen möchte.

2022 Wir reisen als Familie nach Japan aus, um die Sprache zu lernen. Das Ziel: eine evangelistische Medienarbeit aufbauen, damit Japaner Jesus begegnen.

2024 Unerwartet kommt unser drittes Kind mit Trisomie 21 zur Welt. Eine Wegführung Gottes, die wir nicht verstehen und von der wir nicht wissen, wo sie uns hinführen wird. Aber wir wollen trotz allem Gott vertrauen und ihm folgen. Unterstützt du uns in unserem Dienst?

• Herrmann & Jael Stamm



Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

 liebenzell.org/app

 [instagram.com/liebenzeller.mission](https://www.instagram.com/liebenzeller.mission)

 [facebook.com/liebenzellermission](https://www.facebook.com/liebenzellermission)

 [liebenzell.tv](https://www.youtube.com/liebenzell.tv)

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz + Liechtenstein / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 /
BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließlich den genannten Projekten.



Impressum

Missionsleiter: David Jarsetz
Redaktion: Maike Dispensieri, Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 9. Juli 2024
Bildnachweis: R. Suchalla (S. 1), P. Rapp, B. Schöninger (S. 2), M. Haug (S. 3), H. Stamm (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 123ArtImages, AlexPro9500, ARTYuSTUDIO, cienpies, deep-blue4you, eyewave, Maxim-kostenko, Piyakon Khongkhan, pop_jop, Samolevsky, sbayram, ulimi)